

seiner Nase, und bei jedem Schnabelstrich rutschte der Nasenturm zusammen, und ehe man bis fünf zählen konnte, war die Nase so klein, wie vor Zäpfels Lügenpetereien. Die Tauben aber flogen geräuschlos zum Fenster hinaus.

Zäpfel jedoch stand noch immer mit geschlossenen Augen und wartete, daß ihm die Nase abgeschnitten würde.

Zwanzigstes Kapitel

Brüderlein und Schwesterlein

Erst wie Zäpfel das Kommando hörte: „Seht — ab!“ wagte er die Augen zu öffnen, und er öffnete sie wahrhaftig ordentlich, wie er bemerkte, daß die Tauben sowohl, wie seine Nasenerweiterung verschwunden waren. Und so groß war seine Verblüffung, daß er nicht, wie es doch seine Art war, sofort eine freche Bemerkung auf der Zunge hatte. Erst nach einer ziemlichen Weile, während die Soldaten wieder abmarschierten, sagte er: „Hier muß man wohl krumme Beine haben, wenn man Soldat werden will?“

„Du, du!“ entgegnete die Fee und drohte mit dem Finger. „Ich brauche nur zu rufen, und gleich sind sie wieder da!“

Aber Zäpfel wehrte hastig ab und sprach: „Nur keine Umstände meinerwegen, schöne Frau; ich bin viel lieber mit dir alleine. Zumal, da ich eine Bitte an Sie habe.“